



# Wahl Digital

## Überblick

Sind die Berliner Parteien fit für die digitale Zukunft?

## **Mehr Kommunikation, weniger Partizipation ...**

Heute beschreiben zwei Trends die Dynamik, mit der sich moderne Demokratien am Anfang des 21. Jahrhundert konfrontiert sehen:

- Das Entstehen neuer Kommunikationsstrukturen und Netzwerke durch die fortschreitende Digitalisierung von Kommunikation und Gesellschaft.
- Ein zunehmender Vertrauensverlust der Bürger in die Politik und deren Gestaltungsfähigkeit, einhergehend mit politischen Desinteresses und sinkender Partizipation.

Die Kommunikation nimmt einen immer höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft ein. Das Internet stellt sich zunehmend als Informationsquelle aber auch als Schnittstelle zwischen Bürgern und Politik heraus. Es ist das politische Gateway der Zukunft, um die Bürger für eine aktive Beteiligung zu gewinnen

## **Potentiale aktivieren ...**

Die Wahlen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern im September 06 haben wiederum keine Trendwende bei der Wahlbeteiligung gebracht. Weiterhin ist die Politikverdrossenheit junger Menschen ein beklagenswerter fester Bestandteil der politischen Kultur. Rechtspopulistische Parteien haben es sogar in den Landtag von Mecklenburg-Vorpommern und die Berliner Bezirksparlamente gebracht.

Es müssen neue Zeichen gesetzt, die Nähe zu den Bürgern und das Vertrauen in die Politik wieder hergestellt werden. Eine zeitnahe Strategie zur Vermittlung politischer Inhalte muss ebenso wie ein auf Partizipation und Interaktivität abzielendes Angebot im Zentrum der parteipolitischen Arbeit verankert werden – auch über die Wahl hinaus.

## **Interaktiver Dialog anstelle Massenmedium ...**

Die Berliner Parteien haben zu unterschiedlichen Graden das Potential des Internets für sich erkannt und genutzt. Die Qualität der Websites ist parteiübergreifend hoch, sie bieten ein umfangreiches Informationsangebot. Dennoch, Interaktivität, die Stärke des Mediums, wird von den Parteien oftmals nur ansatzweise oder ungenügend für die politische Kommunikation nutzbar gemacht. **Vorrangig wird das Internet noch als ein Massenmedium gesehen, welches nicht den Dialog sucht, sondern primär zur einseitigen Vermittlung von parteispezifischen Inhalten Verwendung findet.**

Um durch den Dialog Politik wieder an den Bürger und die Bürger an die Politik zu führen, müssen die Wege in die digitale Gesellschaft konsequenter beschritten

werden. Bislang versäumen die Parteien noch die Chance, das Internet zukunftsfähig für einen zukunftsfähigen Dialog zwischen Wählern und Parteien und dadurch für eine Einbindung der Gesellschaft in die politische Diskussion zu nutzen.

### Parteien im Vergleich ...

**SPD Berlin: Eher traditionelles Kampagnenportal für einen Wahlkampf mit einem starken Kandidaten.** Die SPD hat hauptsächlich auf eine einfache Kommunikation ihrer Wahlinhalte und ihres Spitzenkandidaten gesetzt. Interaktivität, obwohl Akzente in die richtige Richtung zu erkennen sind, wird eher klein geschrieben und sollte unbedingt Ausgebaut werden.

**CDU Berlin: Offensive Kampagne mit Fokus auf den Spitzenkandidaten, die die Vermittlung des eigenen Inhalts zu kurz kommen lässt.** Die Präsentation ihres Spitzenkandidaten und die offensive Grundausrichtung bilden den Schwerpunkt. Ein umfangreiches interaktives Angebot findet man leider kaum, das Wahlprogramm liegt nur als Download vor.

Gesamtbewertung: Fit für die digitale Zukunft					
	SPD	CDU	PDS	FDP	GRÜNE
Websites	☺☺☺☺	☺☺☺	☺☺☺☺☺	☺☺☺	☺☺☺☺
Interaktivität	☺☺☺	☺☺	☺☺☺☺	☺☺	☺☺☺☺
Programm	☺☺☺	☺☺☺☺	☺☺☺	☺☺☺☺	☺☺

Abb1. Parteien im Vergleich – von exzellent ☺☺☺☺☺☺ (6) bis ☺ nicht vorhanden (1)

**PDS Berlin: Stark inhaltliche Kampagne, die den Mut zum Neuen erkennen lässt.** Das Kampagnenportal als Blog zu betreiben, zeugt von Mut zum Neuen und einer Ausrichtung, junge Menschen einzubinden, auch wenn der Service ein wenig mehr Prominenz verdient hätte. Es existiert ein umfangreiches Informationsangebot, aber man sollte wegen einer gewissen Unübersichtlichkeit entsprechend Zeit mitbringen.

**B90/ Die Grünen Berlin: Junge Kampagne, die verstärkt auf Innovation setzt allerdings inhaltlich noch stärker sein könnte.** Der Auftritt der Grünen unterscheidet sich klar von dem etwas seriöseren Erscheinungsbild der anderen Parteien. Interaktivität ist bei den Grünen kein Fremdwort, doch versuchen Sie manchmal zu viel auf einmal.

**FDP Berlin: Eine traditionelle und schnörkellose Kampagne um liberale Politik und Kandidaten zu kommunizieren.** Interaktivität hat nur eine untergeordnete Funktion inne. Inhaltlich ist das Angebot gut abgerundet und die Seiten schaffen es sich zu ergänzen. Unter dem Anspruch der Simplizität leidet jedoch manchmal die Benutzerfreundlichkeit.